**Presseinformation**

**Simulationsmethoden für die Antriebstechnik**

**SIMPEP-Kongress bringt über 90 Experten zusammen**

Frankfurt, 19.9.2014: Simulationsmethoden haben sich in den vergangenen Jahren als fester Bestandteil in der Produktentwicklung der Antriebstechnik etabliert. Zugleich entwickeln sich die Genauigkeit und Anwendungsmöglichkeiten der Simulationstechniken immer weiter.

Vor diesem Hintergrund trafen sich am 17. und 18. September über 90 Experten aus Industrie und von führenden Forschungseinrichtungen im Rahmen des SIMPEP-Kongresses der Forschungsvereinigung Antriebstechnik (FVA) in Koblenz-Lahnstein, um aktuelle Trends zu diskutieren.

In über 30 Vorträgen präsentierten Spitzenreferenten neuste Erkenntnisse aus der Simulationstechnik. Dabei stand die Etablierung von organisatorischen Abläufen und Prozessen im Unternehmen als Thema im Vordergrund. Weitere Themenfelder des SIMPEP-Kongresses waren die Datenverwaltung von Simulationen sowie die Herausforderungen der Validierung von Modellen und die Zuverlässigkeit und Genauigkeit von Simulationen.

„Der SIMPEP Kongress bietet uns als Software-Hersteller eine gute Plattform, um einerseits unsere eigenen Entwicklungen zu präsentieren, und andererseits in ausführlichen Diskussionen die Sicht der Anwender und deren Bedürfnisse für die tägliche Entwicklungsarbeit zu verstehen. Davon profitiert eine zielgerichtete Softwareentwicklung – und somit letztlich der Anwender“, so Dr. Christof Rachor, Technical Consultant von der MSC.Software GmbH.

Sehr zufrieden mit dem Kongressverlauf zeigte sich zudem der Geschäftsführer der FVA GmbH, Norbert Haefke: „Simulationsmethoden sind ein zentrales Thema für die Produktentwicklung in der Antriebstechnik und somit von strategischer Bedeutung für die Unternehmen der Branche. Der SIMPEP Kongress hat hierzu einen hervorragenden Überblick geboten und zugleich die Experten der Branche zusammengebracht. Davon profitieren alle Beteiligten.“

Begleitet wurde der Kongress von einer Fachausstellung rund um das Thema Simulation für die Antriebstechnik.

**Pressekontakt**

Frank Brückner  
Forschungsvereinigung Antriebstechnik e.V.  
Telefon 069 / 6603-1864

E-Mail: frank.brueckner@vdma.org

**Über die FVA**

Die FVA (Forschungsvereinigung Antriebstechnik e. V.) ist das weltweit traditionsreichste und größte Innovationsnetzwerk in der Antriebstechnik. Seit 1967 arbeiten Industrieentwickler und wissenschaftliche Forscher gemeinsam an vorwettbewerblichen Grundfragen der Antriebstechnik. Diese Form der industriellen Gemeinschaftsforschung liefert die Basis für Produktinnovationen der über 200 FVA-Mitglieder.

**Internet: www.fva-net.de und www.fva-service.de**